

21.10.2014

Kleine Anfrage 2815

des Abgeordneten André Kuper CDU

Hängt der Schuldenstand einer Gemeinde vom Bundesland ab, in dem die Stadt liegt?

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtete am 10. Oktober 2014 über eine Analyse des Kieler Weltwirtschaftsinstituts unter anderem über den Zusammenhang zwischen Hartz-4 Beziehern und kommunalen Schulden. Darüber hinaus spielen, so die Statistik, die Einwohnerdichte sowie das Bundesland der Kommunen die entscheidende Rolle. Wie hoch der Schuldenstand vor Ort sei, hänge nach der Studie von Faktoren ab, die kommunale Verwaltung und Politik selbst kaum beeinflussen können. Ein wesentlicher Schuldentreiber sei der Anteil von Hartz-IV-Empfängern, also die Quote der Leistungsbezieher nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) im Verhältnis zur Bevölkerung.

Für die Analyse der kommunalen Schulden wurde statistisch untersucht, mit welchen Faktoren die Schulden in den Landkreisen und kreisfreien Städten zusammenhängen. Neben vielen Hartz-IV-Beziehern spielen für den Schuldenstand die Einwohnerdichte sowie das Bundesland eine wichtige Rolle. Je höher die Dichte und Zahl der Einwohner ist, desto stärker ist der Ort im Durchschnitt verschuldet. Weniger entscheidend seien Arbeitslosenquote und die Wirtschaftsleistung je Einwohner.

Der Schuldenstand der deutschen Städte und Gemeinden ist zur Jahresmitte auf 138,8 Milliarden Euro angestiegen und liegt damit nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 0,3 Prozent höher als drei Monate zuvor. Nordrhein-Westfalens Kommunen allein haben einen Schuldenstand von mehr als 51 Milliarden Euro zum 30.06.2014, davon allein 26 Milliarden Euro an Kassenkrediten.

Für die Analyse wurden Daten des Statistischen Bundesamtes verwendet und die Schulden von Gemeinden, Gemeindeverbänden und Landkreisen auf Landkreisebene am Jahresende 2012 zusammengerechnet. Die empirische Analyse habe gezeigt, dass die Zugehörigkeit zu einem Land durchaus erheblichen Einfluss auf die kommunale Verschuldung haben dürfte. Im Westen Deutschlands hänge der Schuldenstand einer Gemeinde wesentlich vom Bundesland ab, in dem die Stadt liegt. Naheliegender ist, dass die Ausstattung der Kommunen im Rahmen von den Ländern jeweils ausgestalteten kommunalen Finanzausgleichs Einfluss auf

Datum des Originals: 21.10.2014/Ausgegeben: 22.10.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

die Verschuldung der Kommunen hat. Im Zentrum ist dabei der kommunale Finanzausgleich, der von jedem Land gesondert geregelt wird.

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Ergebnisse der Studie des Kieler Weltwirtschaftsinstituts?
2. Wie beurteilt die Landesregierung den Einfluss des Landes Nordrhein-Westfalens auf die Verschuldung der Kommunen in Nordrhein-Westfalen?
3. Wie hoch ist der Anteil der SGB-II-Empfänger je Einwohner jeweils in den Kommunen in Nordrhein-Westfalen?
4. Wie hoch ist aktuell die Verschuldung der NRW-Kommunen je Einwohner jeweils in den Kommunen?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die These, dass der Schuldenstand vor Ort von Faktoren abhängt, die die kommunale Verwaltung und Politik selbst kaum beeinflussen können?

André Kuper